

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2023/40628]

26 NOVEMBRE 2021. — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 11 juillet 2003 fixant la procédure devant le commissariat général aux réfugiés et aux apatrides ainsi que son fonctionnement. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 26 novembre 2021 modifiant l'arrêté royal du 11 juillet 2003 fixant la procédure devant le commissariat général aux réfugiés et aux apatrides ainsi que son fonctionnement (*Moniteur belge* du 9 septembre 2022).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2023/40628]

26 NOVEMBER 2021. — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 11 juli 2003 tot regeling van de werking van en de rechtspleging voor het commissariaat-generaal voor de vluchtelingen en de staatlozen. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 26 november 2021 tot wijziging van het koninklijk besluit van 11 juli 2003 tot regeling van de werking van en de rechtspleging voor het commissariaat-generaal voor de vluchtelingen en de staatlozen (*Belgisch Staatsblad* van 9 september 2022).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C - 2023/40628]

26. NOVEMBER 2021 — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 11. Juli 2003 zur Festlegung des Verfahrens vor dem Generalkommissariat für Flüchtlinge und Staatenlose und dessen Arbeitsweise — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 26. November 2021 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 11. Juli 2003 zur Festlegung des Verfahrens vor dem Generalkommissariat für Flüchtlinge und Staatenlose und dessen Arbeitsweise.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST BESCHÄFTIGUNG, ARBEIT UND SOZIALE KONZERTIERUNG

12 DEZEMBER 2021 — Gesetz zur Abänderung des Königlichen Erlasses Nr. 213 vom 26 September 1983 über die Arbeitszeit in den Unternehmen, die der Paritätischen Kommission für das Bauwesen unterstehen

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Gesetzes vom 15. Dezember 1980 über die Einreise ins Staatsgebiet, den Aufenthalt, die Niederlassung und das Ausweisen von Ausländern, der Artikel 57/1 § 3 Absatz 1, 57/5ter § 1 Absatz 2, 57/6/7 § 4 Absatz 1, eingefügt durch das Gesetz vom 21. November 2017, und 57/24 Absatz 1, eingefügt durch das Gesetz vom 14. Juli 1987 und abgeändert durch das Gesetz vom 27. Dezember 2006;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 11. Juli 2003 zur Festlegung des Verfahrens vor dem Generalkommissariat für Flüchtlinge und Staatenlose und dessen Arbeitsweise, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 18. August 2010, 17. August 2013, 6. November 2016 und 27. Juni 2018;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 14. Juni 2021;

Aufgrund des Einverständnisses der Ministerin des Haushalts vom 29. Juni 2021;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 69.951/4 des Staatsrates vom 27. September 2021, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Aufgrund der Stellungnahme Nr. 129/2021 der Datenschutzbehörde vom 24. August 2021;

Auf Vorschlag der Ministerin des Innern und des Staatssekretärs für Asyl und Migration

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

Artikel 1 - Artikel 9 § 1 des Königlichen Erlasses vom 11. Juli 2003 zur Festlegung des Verfahrens vor dem Generalkommissariat für Flüchtlinge und Staatenlose und dessen Arbeitsweise, zuletzt abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 27. Juni 2018, wird wie folgt abgeändert:

1. Im sechsten Gedankenstrich, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 27. Juni 2018, werden die Wörter "im Generalkommissariat" aufgehoben.

2. Artikel 9 § 1 wird durch einen siebten, achten und neunten Gedankenstrich mit folgendem Wortlaut ergänzt:

- gegebenenfalls den Vermerk, dass die Anhörung aus der Ferne stattfindet, und den Vermerk, dass die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um die in den Artikeln 13/1 Absatz 1 und 14 § 1 vorgesehene Vertraulichkeit angemessen zu gewährleisten,

- gegebenenfalls den Vermerk, dass dem Rechtsanwalt, der Vertrauensperson und/oder dem Vormund gemäß den Artikeln 13/1 Absatz 5 und 14 § 2 die Möglichkeit gegeben wird, aus der Ferne an der Anhörung teilzunehmen, es sei denn, dass Gründe der Vertraulichkeit dies nicht zulassen,

- gegebenenfalls den Vermerk, dass der Asylsuchende, wenn er Einwände gegen die Fernanhörung hat, er innerhalb der durch Artikel 12/1 festgelegten Frist schriftlich, in der Verfahrenssprache einen triftigen Grund mitteilen muss."

Art. 2 - In Kapitel III Abschnitt 1 Unterabschnitt 3 desselben Erlasses wird ein Artikel 12/1 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

"§ 1 - Der Generalkommissar kann beschließen, dass die persönliche Anhörung aus der Ferne stattfindet.

§ 2 - Personen, die internationalen Schutz beantragen, können dem Generalkommissar die Gründe für eventuelle Einwände gegen die Tatsache, dass die persönliche Anhörung aus der Ferne stattfindet, mitteilen.

Diese Einwände müssen dem Generalkommissar schriftlich in der Verfahrenssprache mitgeteilt werden und spätestens fünf Tage vor dem für die persönliche Anhörung festgelegten Datum beim Generalkommissar eingehen.

In Abweichung von Absatz 2 muss der Antragsteller, der gemäß Artikel 7 §§ 5, 6 oder 7 zu einer persönlichen Anhörung aus der Ferne vorgeladen worden ist, seine Einwände so schnell wie möglich dem Generalkommissar mitteilen.

§ 3 - Wenn der Generalkommissar den Grund, der die in § 2 erwähnten Einwände rechtfertigt, für triftig erachtet, muss er den Antragsteller zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu einer persönlichen Anhörung vorladen oder ihn auffordern, bestimmte Auskünfte schriftlich zu übermitteln.

§ 4 - Stellt der Bedienstete während der persönlichen Anhörung fest, dass eine Fernanhörung nicht angebracht ist, lädt der Generalkommissar den Antragsteller zu einem späteren Zeitpunkt vor, um die persönliche Anhörung fortzusetzen, oder fordert ihn auf, bestimmte Auskünfte schriftlich mitzuteilen."

Art. 3 - Artikel 13/1 desselben Erlasses, eingefügt durch den Königlichen Erlass vom 18. August 2010 und abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 27. Juni 2018, wird wie folgt abgeändert:

1. Absatz 1 wird durch folgenden Satz ergänzt:

"Anhörungen dürfen weder in Ton noch in Bild aufgezeichnet werden."

2. Der Artikel wird durch einen Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Wenn die Anhörung aus der Ferne stattfindet, wird dem Rechtsanwalt und der Vertrauensperson die Möglichkeit gegeben, an der Fernanhörung teilzunehmen, es sei denn, dass Gründe der Vertraulichkeit dies nicht zulassen."

Art. 4 - Artikel 14 desselben Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 18. August 2010 und abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 27. Juni 2018, wird wie folgt abgeändert:

1. Paragraph 1 wird durch folgenden Satz ergänzt:

"Anhörungen dürfen weder in Ton noch in Bild aufgezeichnet werden."

2. Paragraph 2 wird durch einen Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Wenn die Anhörung aus der Ferne stattfindet, wird dem Vormund, der gemäß dem Vormundschaftsgesetz bestimmt wurde, und gegebenenfalls dem Rechtsanwalt und der Vertrauensperson die Möglichkeit gegeben, an der Fernanhörung teilzunehmen, es sei denn, dass Gründe der Vertraulichkeit dies nicht zulassen."

Art. 5 - Artikel 16 § 1 desselben Erlasses, abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 18. August 2010, wird durch einen dreizehnten Gedankenstrich mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"- gegebenenfalls den Vermerk, dass die Anhörung aus der Ferne durchgeführt wird und den Vermerk, welche Personen sich im selben Raum wie der Antragsteller befinden."

Art. 6 - Der mit der Einreise ins Staatsgebiet, dem Aufenthalt, der Niederlassung und dem Ausweisen von Ausländern beauftragte Minister ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 26. November 2021

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Die Ministerin des Innern, der Institutionellen Reformen und der Demokratischen Erneuerung

A. VERLINDEN

Der Staatssekretär für Asyl und Migration

S. MAHDI

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2023/40935]

21 DECEMBRE 2022. — Arrêté royal portant l'octroi à la commune ou à la zone de police pluricommunale d'une dotation fédérale de base pour l'année 2022 et fixant le montant des avances mensuelles sur la dotation fédérale de base octroyées pour l'année 2023. — Erratum

Au *Moniteur belge* du 16 janvier 2023 acte n° 2023/30089 :

- Page 6517, article 7, il faut lire :

« Le présent arrêté produit ses effets le 1 janvier 2022 »

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2023/40935]

21 DECEMBER 2022. — Koninklijk besluit houdende de toekenning van een federale basisdotatie aan de gemeente of aan de meerge-meentepolitiezone voor het jaar 2022 en tot vaststelling van het bedrag van de maandelijkse voorschotten op de federale basisdotatie toegekend voor het jaar 2023. — Erratum

In het *Belgisch Staatsblad* van 16 januari 2023, akte nr. 2023/30089:

- bl. 6517, artikel 7, moet gelezen worden:

« Dit besluit heeft uitwerking met ingang van 1 januari 2022 »

SERVICE PUBLIC FEDERAL FINANCES

[C - 2023/40775]

3 FEVRIER 2023. — Arrêté royal relatif à la situation juridique des agents mis à disposition du secrétariat de la Section Besoins de financement du Conseil supérieur des Finances

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu la Constitution, les articles 37 et 107, alinéa 2 ;

Vu l'arrêté royal du 23 mai 2018 relatif au Conseil supérieur des Finances, l'article 12, § 7 ;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 1 juin 2022 ;

Vu l'accord de la Ministre chargée de la Fonction publique, en date du 23 juin 2022 ;

Vu l'accord de la Secrétaire d'Etat au Budget, en date du 24 juin 2022 ;

Vu le protocole de négociation n° 796 du 14 septembre 2022 du Comité des services publics fédéraux, communautaires et régionaux ;

Vu l'avis 72.422/2 du Conseil d'Etat, donné le 21 novembre 2022, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973 ;

FEDERALE OVERHEIDSDIENST FINANCIEN

[C - 2023/40775]

3 FEBRUARI 2023. — Koninklijk besluit betreffende de rechtstoe-stand van de ambtenaren ter beschikking gesteld van het secreta-riat van de Afdeling Financieringsbehoeften van de Hoge Raad van Financiën

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de Grondwet, artikelen 37 en 107, tweede lid;

Gelet op het koninklijk besluit van 23 mei 2018 betreffende de Hoge Raad van Financiën, artikel 12, § 7;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 1 juni 2022;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister belast met Ambtena-renzaken, d.d. 23 juni 2022;

Gelet op de akkoordbevinding van de Staatssecretaris voor Begro-ting, d.d. 24 juni 2022;

Gelet op het protocol van onderhandelingen nr. 796 van 14 septem-ber 2022 van het Comité voor de federale, de gemeenschaps- en de gewestelijke overheidsdiensten;

Gelet op het advies 72/422/2 van de Raad van State, gegeven op 21 november 2022, met toepassing van artikel 84, §1 eerste lid, 2° van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;